Sehr geehrte Herr Vetterl, lieber Schorsch

Sehr geehrter Herr Bals, lieber Wolfgang

Hr. Hans Hartl, Hr. Schafferus vom BLSV

sehr geehrte Damen und Herren des Maisacher Gemeinderates und Gemeindeverwaltung

sehr verehrte Vertreter der Presse

meine Damen und Herren

Als erstes möchte ich meinen Dank, dass ich diesem denkwürdigen Ereignis, an dem Spatenstich für den Neubau des Malchinger Vereinsheimes teilnehmen zu dürfen, ja sogar als der derzeit amtierende Bürgermeister, durchführen zu dürfen, diesen Dank möchte ich Ihnen hiermit zum Ausdruck bringen.

In diesem Zusammenhang möchte ich es auch nicht versäumen, den ersten Bürgermeister Gerhard Landgraf, als auch den zweiten Bürgermeister, Roland Müller, zu entschuldigen. Beide sind im Urlaub – und dieser Urlaub sei beiden natürlich auch recht herzlich gegönnt.

Heute meine Damen und Herren, heute ist es endlich soweit, dass Sie liebe Mitglieder des Malchinger Sportvereines und des Schützenvereines nach langer Planung und dem Warten auf Genehmigungen und Bewilligungsbescheiden den Spaten ergreifen können um mit dem Neubau des Vereinsheimes zu beginnen.

Bei einem Spatenstich dabei sein zu dürfen ist, wie gesagt, für mich eine ganz besondere Ehre, ein ganz besonderes Ereignis, denn ein Spatenstich steht

•für Neubeginn
•für Veränderung und
•für Weiterentwicklung.

Und vor allen Dingen das Thema „Veränderung“ hat der Schützenverein Maleiche Malching in den letzten Jahren hautnah erleben dürfen, als er auf der Suche nach einer neuen Bleibe in Germerswang fündig wurde.

An dieser Stelle auch ein großer Dank im Namen der Gemeinde Maisach an den

Germerswanger Schützenverein und dem bisherigen Vorstand Josef Strauß sowie dem jetzigen Vorstand Günter Strauß, die die Malchinger Schützen so herzlich und vor allen Dingen so selbstverständlich aufgenommen haben.

Nur meine Damen und Herren, seien wir uns einmal ganz ehrlich, es wäre zu befürchten, dass ein Verein, der keine eigene Heimat hat, keinen dauerhaften Zusammenhalt gewährleisten kann.

Es liegt somit auf der Hand: jeder Verein benötigt seine eigene Heimat in seinem Ortsteil, wo man sich trifft und wo man auch unter sich ist – und diese Heimat braucht ein Malchinger Schützenverein mindestens genauso wie die Schützenvereine aus Überacker, Gernlinden, Maisach und Germerswang.

Aber auch dem SC Malching war im Laufe der Zeit ein zeitgemäßes Vereinsheim von Nöten, welches allen Abteilungen die Nutzung entsprechender Räumlichkeiten gewährleistet. So hat sich der SC Malching, der vor Rund 29 Jahren mit seinem Fußball-Spielbetrieb und dem legendären Umkleidebus startete und der schon zwei Jahre später mit dem Bau des bisherigen Vereinsheimes begann, so hat sich dieser Verein inzwischen um weitere sportliche Abteilungen wie Tennis, Gymnastik und Stockschießen erweitert.

Was damals den Fußballern an Räumlichkeiten ausreichte, war für die weiteren Abteilungen in Laufe der Jahre dann einfach zu klein.

Somit lag es für die Führung des SC Malching zwangsweise auf der Hand, mit den Schützen eine gemeinsame und zukunftsorientierte Lösung für die Malchinger Sportvereine zu finden.

...und wie sagt doch unser erster Bürgermeister immer wieder: „Ein Dorf ohne Lehrer, ohne Pfarrer und ohne Vereinsleben ist ein totes Dorf.“ Den Lehrer und den Pfarrer, beide haben wir schon abgegeben – das Vereinsleben meine Damen und Herren, das Vereinsleben müssen wir aufrechterhalten.

Dass aber nun dieses Bauvorhaben überhaupt möglich wurde ist vor allem ein Verdienst der beiden Vorstände Georg Vetterl und Wolfgang Bals. Aber auch ein Verdienst der jeweiligen Vorstands- und Bauausschussmitglieder.

Dafür möchte ich mich schon mal im Namen der Gemeinde Maisach recht herzlichen für die bisher geleistete Arbeit bei Ihnen allen bedanken.

Der Boden auf den wir hier und heute stehen, dieser Boden wird sein Gesicht in den beiden kommenden Jahren verändern und einem modernen Vereinsheim, das sich zusätzlich wunderbar in die Landschaft einfügen wird, Raum bieten.

Das hier ein ganz besonderes Gebäude entsteht, darüber lassen die Planungen keinen Zweifel offen. Sie sind das Ergebnis einer gelungenen Gemeinschaftsarbeit beider Vereine sowie der Firma Hartl und überzeugen sowohl vom wirtschaftlich-räumlichen Konzept als auch durch die Architektur, die auch besonders auf die Belange unserer behinderten Mitbürgerinnen und Mitbürger eingeht.

Es gab jedoch anfänglich Schwierigkeiten bei der Finanzierung dieses Vorhabens. Doch diese Hürde konnte mit kommunaler Unterstützung inzwischen bewältigt werden.

Ca. 850.000 Euro sind für den Bau angesetzt und die Gemeinde beteiligt sich immerhin mit rund 40% der tatsächlichen Baukosten, bzw. maximal mit 307.000 Euro plus weiteren 51.000 Euro für den Gemeinderaum. Diese 40%, bzw. die 307.000 Euro plus der 51.000 Euro Gemeinderaum sind auch für eine Gemeinde wie Maisach, besonders jetzt in den wirtschaftlich schwierigen Zeiten, eine besondere und eine große Herausforderung.

Letztendlich aber ist diese Investition, die wir in dieses Vereinsheim stecken, eine Investition, die besonders auch unseren Kindern und Nachkommen zugute kommt. Es ist eine Investition in die Zukunft und steht somit für mich, als auch für die Mehrheit des Maisacher Gemeinderates,
außer Frage.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei denen im Gemeinderat bedanken, die dieses Projekt laufend unterstützt haben und ich bin überzeugt, dass nach Fertigstellung auch die letzten wenigen Zweifler von der Notwendigkeit dieses Vorhabens überzeugt sind.

Meine Damen und Herren, ich bin der Meinung, wir alle, die wir der Gemeinde Maisach angehören, dürfen somit stolz darauf sein, wie unsere Vereine untergebracht sind,

besonders aber auf den heutigen Tag, an dem wir mit dem Spatenstich ein Stück Vereinsgeschichte hier in Malching schreiben werden.

Möge von nun an schnell ein Stein zum anderen kommen, dafür wünsch ich allen Beteiligten am Bau viel Erfolg und vor allen Dingen, dass sie von Unfällen verschont bleiben.

Ich wünsche mir aber auch, dass alle Vereinsmitglieder gemeinsam und zusammen kräftig Hand mit anlegen und dafür auch mal so manchen Familien-Samstag opfern. Es gilt insgesamt ca. 11.000 Stunden Eigenleistung aufzubringen. Darüber hinaus hoffe ich auch, dass sich weitere finden, die sich zusätzlich als Sponsoren in die Spendenliste dieses Vorhabens eintragen werden.

Bevor wir jetzt zum Spatenstich kommen, wünsche ich Dir lieber Schorsch und Dir lieber Wolfgang eine gute Hand bei der weiteren Durchführung.

Möge Euch das Bauwerk gelingen und wir, bzw. ich freue mich schon jetzt auf den Tag, an dem wir dieses geplante Vereinsheim mit Leben füllen und es seiner eigentlichen Bestimmung, wie geplant im Herbst 2005 übergeben können.

Ich bedanke mich recht herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.